

Autor: Mathias Farwig

76 Jahre Bridge-Verband

Abschluss des Jubiläumsjahres mit Online-Turnier

Nachdem der Bridge-Verband zum Auftakt seines Jubiläumsjahres des 75jährigen Bestehens ein Online-Turnier veranstaltet hatte, wurde mit dem Turnier am 2. Februar 2025 der Abschluss dieses Jubiläums gefeiert. Ein Jahr der verschiedensten Veranstaltungen ging damit zu Ende, womit es auch begann. Am Vormittag spielten 82 Paare die Qualifikationsrunde in einer einzigen Gruppe, bevor sie am Nachmittag nach ihrem Tabellenstand in Gruppen zu je 14 Paaren aufgeteilt wurden. Das Turnier begann kurz nach 11 Uhr – mit leichter Verspätung, weil immer wieder darum gekämpft werden muss, dass alle Spieler auch ihren Platz einnehmen können. Am Ende hatten es alle Teilnehmer geschafft, mit ihrem Partner an einem Tisch zu sitzen. Hier merkt man auch den Unterschied zu BBO – hat dort ein Spieler Verbindungsprobleme, springt einfach ein Roboter für ihn ein – diese Option gibt es auf RealBridge nicht und deswegen geben wir uns viel Mühe, alle Spieler zu Beginn an den Tisch zu bringen.

Auch bei der rein virtuellen Durchführung war die Stimmung des Turniers von Freundlichkeit und Teamgeist geprägt. Die Spielerinnen und Spieler tauschten sich in einer entspannten, aber konzentrierten Atmosphäre aus. Die Turnierleitung, bestehend aus Mathias Farwig, Lara Bednarski, Sven Farwig und Ole Farwig, hatte nach dem Stress des Turnierstarts dann wenig Mühe, den Ablauf zu begleiten – wie üblich ist es vor und nach dem Turnier für die Leitung arbeitsreich, während des Spiels gibt es weniger Mühe.

Um kurz nach 14 Uhr ging es in die Pause – nach dem Start die zweite arbeitsreiche Zeit für die Turnierleitung! Die Aufteilung der Paare ist Handarbeit – in einer Excel-Tabelle werden die Ergebnisse eingetragen und die gemeldeten Paare mit ihren Mail-Adressen dazusortiert. Die werden dann dafür genutzt, den Link für die Gruppe

des zweiten Durchgangs an die jeweiligen Teilnehmer zu senden. Das klappte beim zweiten Versuch schon besser als letztes Jahr, aber auch noch nicht völlig reibungslos. Im Gegensatz zu Präsenz-Turnieren bietet RealBridge (noch) keine Unterstützung für die Aufteilung einer Gruppe an, deswegen unterblieb auch dieses Jahr die Mitnahme eines Carry-Over. Den per Hand zu berechnen und dann in eine entsprechend angepasste Konfigurationsdatei zu übertragen, wo manuell auch die Paarungen zugeschrieben werden müssten, übersteigt mit seinem Zeitaufwand die eine Stunde Mittagspause um ein Vielfaches. Ich weiß, dass dieser Punkt auf der ToDo-Liste der Entwickler bei RealBridge steht, aber vermutlich in der Priorität relativ weit unten.

Am Nachmittag fand parallel ein weiteres Turnier statt: das „Profis mit Amateuren“-Turnier. Hier traten erfahrene Bridge-Spieler gemeinsam mit weniger erfahrenen Teilnehmern an und spielten dieselben Verteilungen wie im Hauptturnier. Diese besondere Form des Turniers förderte den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Spielern unterschiedlicher Erfahrungsstufen und sorgte für zusätzliche Spannung und Begeisterung.

INTEGRATION VON DIGITALEN FORMATEN

Die Möglichkeit, sich zwanglos mit Spielern aus dem ganzen Land am Tisch zu treffen und auszutauschen, ohne dabei die heimische Wohnung verlassen zu müssen, wird immer wieder geschätzt. Diese positiven Rückmeldungen zum ersten Turnier in 2024 waren es auch, die den Verband bewogen haben, dieses Format wieder anzubieten. Das Jubiläumsturnier war ein voller Erfolg und der Bridge-Verband setzt damit ein Zeichen für die Weiterentwicklung des Spiels und die Integration von digitalen Formaten, die auch in Zukunft einen festen Platz im

Turnierkalender finden – für das nächste Jahr ist dieses Turnier wieder eingeplant. Natürlich wurde dabei ja auch noch Bridge gespielt, und ein paar Highlights wollen wir hier noch präsentieren:

Gleich im ersten Board des Turniers erwischten die Sieger der Qualifikation, Ole Farwig und Outi Rahi einen glücklichen Start:

1, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ B763
♥
♦ 1073
♣ KD10974

♠ A92
♥ KD10532
♦ AK
♣ B5

N
W O
S

♠ KD4
♥ AB764
♦ D542
♣ 2

♠ 1085
♥ 98
♦ B986
♣ A863

West	Nord	Ost	Süd
2SA ¹	Pass	1♥	Pass
3♦ ³	Pass	3♣ ²	Pass
4SA ⁵	Pass	3♥ ⁴	Pass
6♥	Pass	5♣ ⁶	X
		Pass	Pass

¹ Partieforcierende Hebung in Coeur
² Kürze
³ Frage nach Länge in Treff
⁴ Single
⁵ Assfrage
⁶ 1 oder 4

Süd hat zwar für sein Treff-Ass kontriert, aber da man selbst am Ausspiel ist, nutzt das nicht viel. Das leere Ass auf den Tisch zu legen, wurde sich nicht getraut – und wie so oft wurde es hinterher nicht mehr gesehen! In dem Bestreben, das Ass zu halten, wurde zwischendurch ein Karo abgeworfen, und schon war es um den Stich geschehen, ♦5 machte den letzten Stich.

Merke: Wenn man für ein Ausspiel kontriert, sollte man auch so konsequent sein und es auch selber ausspielen.

6♥ +1 brachte OW 76 von 80 möglichen Punkten und einen guten Start ins Turnier. Hoch her ging es für die Paarung auch in Board 19:

19, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ A754
♥ 9632
♦ A94
♣ B2

♠ KB109
♥ KDB
♦ 875
♣ K96

N
W O
S

♠ 6
♥ 10754
♦ DB1063
♣ AD3

♠ D832
♥ A8
♦ K2
♣ 108754

West	Nord	Ost	Süd
Farwig		Rahi	
1♣	x	1♦	Pass
Pass	Pass	x	2♠
Pass	Pass	Pass	

Gegenüber dem gepassten Partner entschloss sich Nord zu einem sehr leichten Informationskontra, um sich dann in 2♠ mit 18 gemeinsamen Punkten und einem unschönen Trumpfstand wiederzufinden. Zwei Faller für 300 waren keine gute Nachricht für N/S, denn obwohl hier 3SA möglich sind, wurde dieser unterwertige Kontrakt von keinem Paar im Saal gefunden, und N/S wurden mit 0 von 80 möglichen Punkten für ihren Mut abgestraft.

Auch in der Finalrunde gab es interessante Hände – gleich in Board 1 gab es wieder eine interessante Reizentscheidung zu treffen: In der Gruppe A trafen hier die Sieger der Vorrunde auf die Drittplatzierten und späteren Gesamtsieger, Ralph Retzlaff und Rolf Kühn:

Finale 1, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ AKD62
♥ 943
♦ 6
♣ AB107

♠ B87
♥ 862
♦ K109
♣ 8632

N
W O
S

♠ 1093
♥ A105
♦ ADB87
♣ KD

♠ 54
♥ KDB7
♦ 5432
♣ 954

West	Nord	Ost	Süd
Rahi	Kühn	Farwig	Retzlaff
Pass	1♠	2♦	x
Pass	3♣	Pass	Pass

An vier der 7 Tische der Gruppe A wurde auf O/W noch 3♦ gereizt – mal forcierte Ost mit einem Kontra, mal reizte West aus eigenem Antrieb. Dieser Kontrakt fällt zweimal – aber keins der N/S-Paare fand ein Kontra dagegen, und so schrieb hier N/S mit +110 für die 3♣ einen guten Score im Vergleich zu den +100 für 3♦ -2 an den anderen Tischen. Die eigentlich richtige Zurückhaltung von OW wurden nur mit 4 von 12 Punkten belohnt.

Eine schöne Reizung und ein ebenso schönes Abspiel der Sieger gab es dann in Board 14:

Finale 15, Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ K32
♥ D865
♦ KD85
♣ 76

♠ AB10985
♥ K942
♦ A
♣ A4

N
W O
S

♠ D76
♥ AB107
♦ 73
♣ KD109

♠ 4
♥ 3
♦ B109642
♣ B8532

West	Nord	Ost	Süd
Retzlaff		Kühn	
1♠	Pass	2♣ ¹	Pass
2♥ ²	Pass	4♣ ³	Pass
4SA ⁴	Pass	5♦ ⁵	Pass
5♥ ⁶	Pass	6♣ ⁷	Pass
6♠ ⁸	Pass	Pass	Pass

¹ 2 über 1 partieföring
² 2. Farbe
³ Fit mit Minimum
⁴ RKCB
⁵ 1 oder 4 KC
⁶ Frage nach Trumpfdame + platzierten Königen
⁷ Trumpfdame+Treff-König
⁸ mit Zuversicht angesagt

Im Abspiel ging der Pik-Schnitt verloren, also musste die ♥D zwingend gefunden werden. Nachdem Nord in der dritten Treff-Runde abwarf, entschloss sich Ralph Retzlaff auf West, die Dame bei Nord zu suchen, und wurde mit 12 Stichen und 12 von 12 Punkten dafür belohnt.

DIE TOP 5 DER QUALIFIKATION:

Rang	Nr.	Paar	MP	%
1.	72	Ole Farwig – Outi Rahi	1396.3	67.13
2.	74	Rosemarie Kuntz – Josef Harsányi	1392.7	66.96
3.	76	Ralph Retzlaff – Rolf Kühn	1292.6	62.14
4.	24	Mareille Holewa – Susanne Bohnsack	1264.2	60.78
5.	26	Ilona Sievert – Monika Cappelle	1258.3	60.49

DIE SIEGER DER ÜBRIGEN GRUPPEN:

Gruppe	Nr.	Paar	MP	%
B	5	Gaby Hilfiger – Isabelle Zurschmiede	203.8	65.33
C	6	Anke Alpen – Axel Prestwood	191.0	61.22
D	5	Oskar von dem Hagen – Günter Meschede	184.0	63.89
E	12	Karsten Schröder – Kirsten Schicke	169.0	58.68
F	6	Michael Herrmann – Jacob Wiersma	131.0	60.65

DIE ERSTEN DREI DES PRO-AM-TURNIERS:

Rang	Nr.	Paar	MP	%
1.	3	Julius Linde – Sabine Neitzel	288.0	61.54
2.	18	Ingo Lüßmann – Irene Stein	277.0	59.19
3.	7	Anne Gladiator – Traute Schilling	268.0	57.26

DIE ERSTEN DREI DER GRUPPE A:

Rang	Nr.	Paar	MP	%
1.	3	Rolf Kühn – Ralph Retzlaff	190.0	60.90
2.	14	Mareille Holewa – Susanne Bohnsack	188.0	60.26
3.	10	Thorsten Roth – Kurt Lang	181.0	58.01